

Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende des Werkausschusses der Gemeinde Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Werkausschusses der Gemeinde Büchen am Mittwoch, den 24.06.2009; im Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Vendsahm, Norbert

Gemeindevertreter

Fehlandt, Peter

Geiseler, Klaus

Koßatz, Thomas

wählbarer Bürger

Deppe, Dirk

ab 19.30 Uhr anwesend

Kwast, Andreas

Sannmann, Thomas

Schriftführerin

Reinke, Linda

Gäste

Möller, Uwe

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2008
- 3) Einwohnerfragestunde

- 4) Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
- 5) Attraktivitätssteigerung im Waldschwimmbad
- 6) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

- 2) Niederschrift der Sitzung vom 04.09.2008

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

- 3) Einwohnerfragestunde

Zu diesem Zeitpunkt ist kein Einwohner anwesend.

- 4) Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung

Der Ausschussvorsitzende gibt das Wort, da seinerseits nichts zu berichten ist, weiter an den Bürgermeister.

4.1 Handlungsempfehlung zur Umsetzung der DIN 1986 Teil 30 – Dichtheitsuntersuchung bei Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke –

Der Bürgermeister teilt mit, dass am 23.06.09 die Handlungsempfehlung zur Umsetzung der DIN 1986 Teil 30 – Dichtheitsuntersuchung bei Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke – vom Land eingegangen ist und den Ausschussmitgliedern in den nächsten Tagen übersandt wird.

Kurz erwähnt Herr Möller, dass die Dichtheitsprüfung vom Grundstückseigentümer mit Entwässerungsanlagen bis zum Jahr 2015 nachzuweisen sind. Sie gilt dann für 20 Jahre. Da davon auszugehen ist, dass sich die Kosten für die Dichtheitsprüfungen wegen der steigenden Nachfrage bis zum Jahr 2015 erhöhen werden, empfiehlt der Bürgermeister dem Ausschuss, dass dieser sich bereits im Herbst mit der Thematik befassen sollte.

Hier wäre u.a. zu klären, wie die Umsetzung der Dichtheitsprüfung erfolgen soll.

Ab 19.32 Uhr nimmt Herr Deppe an der Sitzung teil.

4.2 Sanierung des Wasserwerkes

Die Ausschreibungen zum 2. und 3. Bauabschnitt zur Sanierung des Wasserwerkes sind erfolgt. Die Baustellen werden Ende des Monats bzw. Anfang des nächsten Monats eingerichtet.

Für die Baugrube der Absetzanlage ist es notwendig, dass das Nachbargrundstück in Anspruch genommen wird. Die Zustimmung des Grundstückseigentümers liegt vor. Zusätzlich müssen auf dem Grundstück 11 Bäume abgenommen werden.

5) Attraktivitätssteigerung im Waldschwimmbad

Beratung:

Herr Möller berichtet, dass aus der letzten Sitzung der Planungs- und baubegleitenden Arbeitsgruppe für die Sanierung des Waldschwimmbades vom 26.04.09 der Arbeitsauftrag erteilt wurde, die mögliche Förderfähigkeit für eine Attraktivitätssteigerung im Waldschwimmbad zu ermitteln.

Mit Schreiben vom 27.05.09 wurde über Herrn Strunk nachgefragt, ob eine Förderung über die AktivRegion möglich ist.

Der Bürgermeister stellt zwei Förderwege vor, die jedoch nur möglich sind, wenn es sich um eine Attraktivitätssteigerung des Waldschwimmbades handelt. Über das sogenannte „kleine Geld“ ist eine Förderung von 55 % aus Landesmitteln denkbar. Ob über die AktivRegion eine Förderung für das Groß- und auch noch für das Planschbecken erfolgen kann, ist fraglich.

Über das „Leuchtturmprojekt („großes Fördergeld“)“ wäre eine Förderung aus Landesmitteln möglich. 6-9 Mio. Euro stehen landesweit an Fördergeld bereit.

Der Finanzausschuss hat diese Angelegenheit zurückgestellt, um in den Fraktionen zunächst darüber zu beraten.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass für die Antragstellung mit einer Vorlaufzeit beim „Leuchtturmprojekt“ von einem $\frac{3}{4}$ Jahr und beim „kleinen Fördergeld“ von 3-5 Monate zu rechnen ist.

Herr Vendsahm verweist darauf, dass aus seiner Sicht beim Planschbecken dringend Sanierungsbedarf besteht. Hierfür bestünde jedoch kein Fördermittelanspruch.

Herr Koßatz gibt zu Bedenken, dass seitens der Kommunalaufsicht aufgrund der Haushaltssituation der Gemeinde lediglich die unaufschiebbaren Maßnahmen genehmigt werden.

Der Bürgermeister plädiert ohnehin dafür, dass die Einnahmesituation nicht im Haushalt aufgenommen werden sollte, da sie zu ungewiss ist. Zusätzlich teilt er mit, dass sich die Gemeindevertretung im September 2009 zu evtl. Maßnahmen zum Planschbecken entscheiden müsste.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, die Kosten für die Sanierung des Planschbeckens mit in den Haushalt der Gemeinde Büchen aufzunehmen, damit eine dauerhafte Lösung zur Attraktivitätssteigerung des Waldschwimmbades gefunden ist. Das Planschbecken soll dazu führen, dass das Waldschwimmbad auch für Familien mit Kleinkindern an Beliebtheit gewinnt.

Zusätzlich beschließt der Werkausschuss Herrn Gagatek zu beauftragen, die Position für die Verrohrung um das Großbecken für Nackenduschen als Bedarfsposition auszuschreiben.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

6) Verschiedenes

6.1 Wassertemperatur im Großbecken Waldschwimmbad

Herr Kossatz teilt mit, dass er aus der Bevölkerung angesprochen wurde, dass die Wassertemperatur im Großbecken des Waldschwimmbades zu niedrig ist.

Herr Schulz vom Schwimmbad teilt mit, dass es in der Vergangenheit zu Problemen mit der Abdeckung des Beckens gegeben hat. Hinzu kam die kalte Lufttemperatur und der Wind.

Es wird sich darauf verständigt, dass der Bürgermeister über den Bericht des Bürgermeisters im Büchener Anzeiger dieses Thema aufgreift und darauf hinweist, dass es in der Vergangenheit tatsächlich zu niedrigen Wassertemperaturen aufgrund der vorstehenden Probleme kam. Ein Hinweis, dass trotz der Solaranlage zugeheizt wird, sollte ebenfalls erfolgen.

Zukünftig soll die Wassertemperatur um 1-2 Grad Celsius angehoben werden. Die handschriftlich zu führende Temperaturtafel soll wieder vom Schwimmbadpersonal geführt werden, damit die Gäste informiert sind.

6.2 Urangehalt im Trinkwasser

Herr Fehlandt fragt an, wie hoch der Urangehalt im Trinkwasser von Büchen ist. Der Bürgermeister teilt mit, dass dieses bereits in der Vergangenheit dahingehend geklärt

wurde, dass kein Uran vorhanden ist.

.....
Norbert Vendsahm
Vorsitzender

.....
Linda Reinke
Schriftführung